

keine Aktien! Hast herzlichsten Dank für Eure lb. Briefe, die ich eigent-
 lich sofort beantwortet hätte, aber Du, lb. Linnemann, wirst ja ein
 bester, wie es manchmal geht. Dass Ihr Eure Gutoperation wegen
 der Gesundheit Eures Sohnes verschoben habt, hat mich natürlich
 sehr leid, aber ich kann es gut verstehen. Hoffentlich ist der Junge
 bis zum Februar wieder ganz in Ordnung, sodass Ihr dann ganz
 unbesorgt zurück könnt. - Was die Toforthilfe (Lebensausgleich) betrifft,
 so schreiben wir am 4. Februar an Herrn ^{Herrn} Dische nicht mehr in
 der, u. wenn wir sehr erkant zu hören, dass er auch eine Be-
 lehung dafür gesucht hat. Wir haben inzwischen nichts von ihm
 gehört u. ist es ein bester, Ihr schreibt ihm u. gibt streikten be-
 trag nicht zu zahlen, bis geklärt ist, ob u. wie viel wir überhaupt
 zu zahlen haben. Des geht uns den Tischen bisher nicht hervor.
 Wir werden uns für die Engländer interessiert, wenn wir ein
 Engländer in Deutschland sind. Wir fahren dann auf jeden Fall
 für ein paar Tage nach Lübeck. - Ich hoffe, Eure Hausangelegenheit
 macht Fortschritte. Kann uns, schon mit allem Geduld haben, denn
 gern stehen die Verhältnisse nicht heraus. Unser Haus kostet bisher
 immer noch. Für die Engl. mussten wir die Zahlung von dem
 Hypothekentragern lassen u. die Briefe sind schon bis Ende
 des Jahres für Reparaturen vorangeschickt; darn kommt noch
 die Zahlung an den früheren Besitzer. Ich schreibe Dir das
 u. erspikalist, damit Du im Dilde bist, wie sich so et-
 was abspielt; denn die meisten Leute schwingen sich ja aus
 darüber. Ich nehme an, dass es in Chile darin nicht anders
 ist als hier. - Die Turnung ist hier auch sehr gross u. beson-
 ders fühlbar für Rentner, wie wir es sind. Fred ist ja noch
 kein Grossverdiener. Der Engländer hat man es immer
 schwer aber auch keine grossen Sorgen wie viele Kaufleute
 nur in momenten haben. - Heute morgen hatten wir Brief
 von Ernst. Er arbeitet an seiner Arbeit u. sucht immer
 Posten, mit einer Ausbildung kann er wirklich tüchtige
 stellen u. hat es auch. - Fred arbeitet momentan in einem Export-

Billig hat erfahren in England nicht viel. Hoffentlich ist die Briefe geschrieben, denn sehr wichtig ist es, dass
 wir alle damit beladicht werden, wie ich schon immer.

